

Charakteristik.

Charakteristik: Einschiffige Anlage mit gotischen Kreuzrippengewölben, zweijochiger gotischer Westempore, massivem Ostturme, dessen Untergeschoß als Chor dient, und mit querarmartiger, spätgotisch gewölbter südlicher Seitenkapelle. Wahrscheinlich im Kerne romanisch. Nach dem Pfarrgedenkbuche war am Dachstuhl die Jahreszahl 1425 eingehauen. (Fig. 29.)

Fig. 29.

Bauentwicklung.

Bauentwicklung: Nach der charakteristischen Grundrißanlage ist es sehr wahrscheinlich, daß wir es hier mit einer im Kerne romanischen Anlage des XIII. Jhs. zu tun haben, deren ursprünglich flachgedecktes Schiff im XV. Jh. gotisch eingewölbt wurde (wahrscheinlich nach dem Hussiteneinfalle von 1426). Die nächste Analogie dazu bietet die Pfarrkirche von Groß-Globnitz (Fig. 301) und die im XV. Jh. durch zwei Seitenschiffe erweiterte Pfarrkirche von Rappottenstein (Fig. 231); verwandt sind auch Oberkirchen (durch Ostapsis erweitert, Fig. 225) und die durch einen später angebauten gotischen Chor erweiterten Pfarrkirchen von Kirchberg a. d. Wild (Fig. 119), Altpölla (Fig. 133), Groß-Gerungs (Fig. 189), Sallingstadt (Fig. 366), Rieggers (Fig. 345) und Schweiggers (Fig. 373). Siehe auch Übersicht.

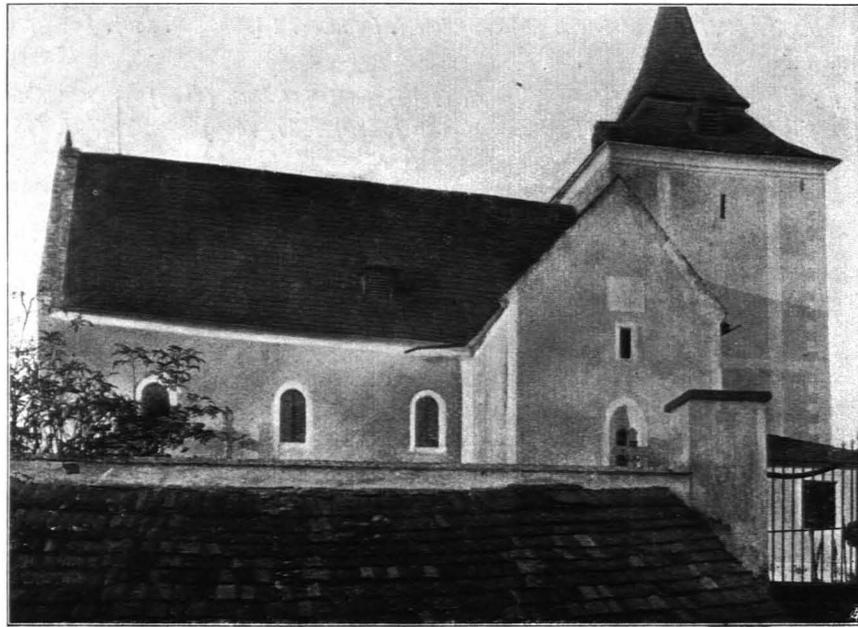


Fig. 30 Ehsenbach, Pfarrkirche, Ansicht von Süden (S. 30)

Äußeres.
Fig. 30.

Ziegel und Stein, weiß gefärbelt (Fig. 30).

Äußeres:

Langhaus.

Langhaus: W. Glatte Giebelfront, rechteckige Tür. — S. Unten links rechteckige Tür, daneben Flachbogennische mit Christus an der Martersäule, Holz, polychromiert, XVIII. Jh.; oben drei rundbogige Fenster. Im östlichen Drittel querarmartig vorspringende Seitenkapelle mit rechteckiger Tür im W., Spitzbogenfenster und darüber schmaler Luke im S. — N. Oben drei rundbogige und unten rechts ein spitzbogiges Fenster. — Schindelsatteldach.

Turm.

Turm: Sehr massiv, quadratisch, direkt im O. ans Langhaus anschließend. Gliederung nur durch moderne weiß gefärbelte Lisenen. S. Flachbogiges Fenster, darunter, den Winkel zwischen Querarm und Turm füllend, Sakristeianbau 1. — O. Vermauertes mit Maßwerk gefülltes Spitzbogenfenster, oben im S. und O. je zwei schmale Fensterschlitze. N. An den unteren Teil anstoßend Anbau 2. — Einfaches Kranzgesimse, pyramidales Schindeldach in zwei Absätzen, Blechknauf und blechernes Doppelkreuz.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sakristei, an der Südseite des Turmes, modern (1862).
2. Seitenkapelle an der Nordseite des Turmes. Modern, rechteckig, mit je einem Spitzbogenfenster im O. und W., rechteckiger Tür (mit hölzernem Schutzdache) und darüber rechteckigem Fenster im N. Ziegelsatteldach.

Umfriedungsmauer.

Umfriedungsmauer: Der die Kirche umgebende, noch jetzt benutzte Friedhof hat eine weiß verputzte Ziegelmauer mit Ziegelpulldachung.